

Wir diskutieren den Entwicklungsplan unserer LPG

Eine der wichtigsten Lehren, die Parteileitung und Vorstand unserer LPG „Heinrich Rau“ in Schenkenberg, Kreis Prenzlau, aus den letzten Jahren zogen, ist die, daß die Genossenschaftsmitglieder dann ihre ganze Kraft, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für eine neue Aufgabe einsetzen, wenn wir als Genossen sie von deren Notwendigkeit überzeugt haben, wenn wir ihre

feld unserer Grundorganisation.

Agrarpolitik der Partei erläutern

Es ist die Aufgabe unserer Grundorganisation, allen Genossenschaftsmitgliedern die in den Beschlüssen des Zentralkomitees, vor allem die in den Reden des Genossen Walter Ulbricht dargelegte Ent-

Monaten in Mitgliederversammlungen der Grundorganisation und in Versammlungen der Genossenschaft sehr gründlich die Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses und die Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht in Leipzig-Markkleeberg über den Aufbau der Hauptproduktionszweige und den allmählichen Übergang zur industriemäßigen Produktion ausgewertet.

Eriabnmgen der politisch-ideologischen Arbeit bei *üm* Ausarbeitung iss Perspektivplanes Ms 1970

Hinweise und ihre Kritik ernst nahmen und auch ihre persönlichen Probleme und Sorgen beachteten. Das zeigen uns auch die Aussprachen, die wir zur Zeit mit allen Genossenschaftsmitgliedern zur Vorbereitung des Entwicklungsplanes der LPG führen.

Die Herausbildung der Hauptproduktionszweige und der allmähliche Übergang zur industriemäßigen Produktion ist mit einer großen Umstellung für die Menschen verbunden. Jedes LPG-Mitglied, gleich ob es Vorsitzender, Brigadier oder Brigademitglied ist, macht sich seine eigenen Gedanken und stellt Fragen, auf die es eine ausführliche Antwort erwartet. Darum sehen wir in den Aussprachen zum Entwicklungsplan der LPG zur Zeit ein sehr wichtiges Betätigungs-

wicklung der Landwirtschaft bis zum Jahre 1970 zu erklären. Unsere eigenen Erfahrungen zeigen, wie wichtig das ist. Unsere Genossenschaft ist eine von denen, die als die ersten im Bezirk Neubrandenburg allmählich zu industriemäßigen Produktionsmethoden übergehen werden. Deshalb haben wir in den vergangenen

An Beispielen aus Markkleeberg zeigten wir, daß der rationell organisierte landwirtschaftliche Großbetrieb es ermöglicht, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt für die maximale Steigerung der Produktion, für die Senkung der Produktionskosten und für die Erleichterung der Arbeit vor allem der Frauen voll auszunutzen. An Hand der eigenen Erfahrungen haben wir auch nachgewiesen, wie die „Warenhausproduktion“ die Kräfte zersplittert, die Technik nicht auslastet und die Produktionskosten weiterhin hoch hält.

Die Fragen beantworten

Wichtig ist bei der offenen Aussprache zum Entwicklungsplan die Beantwortung der vielen Fragen, die die Genossenschaftsmitglieder zu den neuen Aufgaben und zu den Veränderungen im Aufbau der LPG stellen. Als wir zum Beispiel vorschlugen, in den nächsten Jahren den Kartoffelanbau und die Schweinehaltung aus der Produktion herauszulösen, hatten einige Mit-

glieder Bedenken. Sind diese Genossenschaftsmitglieder etwa gegen eine höhere Produktion und größere Einnahmen? Durchaus nicht!

Wo liegen die Ursachen für die Bedenken einiger Mitglieder gegenüber dem Neuen? Einige Genossenschaftsmitglieder befürchten, daß mit der Herausnahme einiger Produktionszweige der eine oder andere Kollege künftig nur